

Fotowettbewerb SPASS AM RAD



Siegerfoto von Ulrike Eidenberger

Das Fahrrad ist ein ideales Verkehrsmittel, um im Alltag schnell voranzukommen und gleichzeitig Spaß an der Bewegung zu haben. Darum startete die Initiative FahrRad ÖÖ gemeinsam mit der Zeitung Tips den Fotowettbewerb „Spaß am Rad“. Gesucht wurden Fotos, die den „Spaß am Rad“, also die Freude und Lust am Radfahren im Alltag vermitteln.

Insgesamt 438 Fotos wurden aus allen oberösterreichischen Bezirken eingeschickt. In jedem Bezirk wurde das beste Foto mit einem Fahrradpaket im Wert von 150 Euro (Helm, Strahler, Reflektoren, Gratismitgliedschaft bei der Initiative FahrRad bis Ende 2013) prämiert. Unter allen Einsendern aus Oberösterreich wurde dann der Hauptpreis, ein Trekking-Bike im Wert von € 600,-, zur Verfügung gestellt von der Firma Radsport Brückl aus Linz, ermittelt: wir gratulieren Frau Ulrike Eidenberger aus Ulrichsberg zu ihrem Siegerfoto.

Fesch am Rad

Das Fahrrad als stilvolles Alltagsverkehrsmittel für alle Gelegenheiten wurde in dieser Aktion der Initiative FahrRad ÖÖ im Rahmen der Internationalen Mobilitätswoche 2012 am Freitag, 21.9.2012 der Öffentlichkeit präsentiert. Radfahren ist mehr als Sport oder Freizeitvergnügen, auch mit Sakko und Krawatte bzw. im eleganten Rock lässt es sich vortrefflich radeln, sei es ins Büro oder zu einem Treffen in der Stadt.

Rund 30 RadfahrerInnen nahmen an der Radfahrt teil, die vom Hauptplatz über die Altstadt und Herrenstraße zum Hauptbahnhof, über die Landstraße und die Nibelungenbrücke nach Urfahr und wieder zurück zum Hauptplatz führte. Begleitet wurde die Radfahrt von Jazzmusik aus den 1950ern, abgespielt über eine mobile Tonanlage auf einem Fahrradanhän-

ger. Die Linzer Polizei begleitete die Veranstaltung und sorgte für einen reibungslosen Ablauf.

Die fesch gekleideten RadfahrerInnen stießen bei den PassantInnen auf Begeisterung und wurden freundlich begrüßt. Die Aktion war ein voller Erfolg und hat allen Spaß gemacht. „Ich hoffe, wir konnten einige dazu motivieren, das Rad noch öfter zu nutzen. Es ist ein schönes Gefühl, mit feiner Kleidung Rad zu fahren!“, kommentiert Mirko Javurek von ifahrrad die Aktion.

Im Anschluss an die Radfahrt wurden die stilvollsten 3 TeilnehmerInnen prämiert.



Termine

Radsaisonöffnung

1. Jänner 2013

14:30, Linz-Hauptplatz

Monatliche Treffen der Initiative FahrRad ÖÖ

Mi 5.12.2012, 19:00 Uhr

Mi 9.1.2013, 19:00 Uhr

Mi 6.2.2013, 19:00 Uhr

Waltherstr. 15, EG, Linz
siehe auch www.ifahrrad.at!

monatliche Stammtische beim
Wirt am Graben in Linz am
30.1. und 27.2.2013, jeweils 19:00

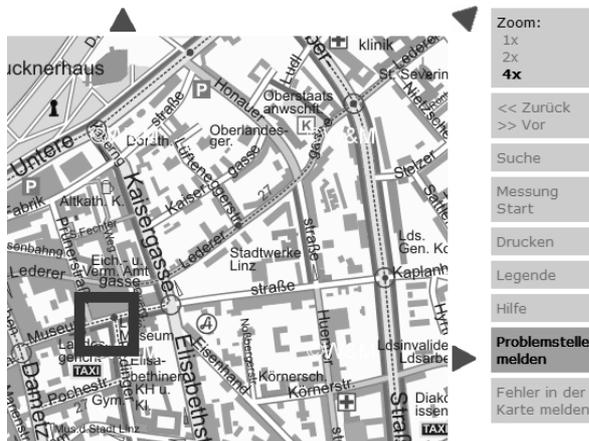
Die **Initiative FahrRad Ried** trifft sich **jeden 2. Montag im Monat** um 19:30 im Gasthaus Träger.

Linz: Mängel melden mit Antwortgarantie

Über den Linzer Online-Stadtplan auf www.ifahrrad.at unter *Online Radkarten > Linz W&M Ökostadtplan* können nun auch Mängel direkt an den Magistrat Linz über das Bürgerservice eingereicht werden. Sie benötigen dazu einen Computer mit Internetzugang und ein installiertes E-Mail-Programm wie z.B. Thunderbird oder Outlook. Zum Melden eines Mangels im Plan auf die entsprechende Stelle klicken, und es erscheint ein roter Rahmen, der die Stelle markiert - falls die Stelle nicht passt, einfach nochmals klicken. Dann im Menü rechts vom Plan „Problemstelle melden“ anklicken. Es wird nun in Ihrem E-Mail-Programm eine neue E-Mail geöffnet, wo Empfänger und der Link auf die Karte mit der Markierung bereits eingetragen sind. Bitte erklären Sie im Text der E-Mail möglichst genau, worin der Mangel be-

steht und wie er behoben werden kann. Fügen Sie nach Möglichkeit auch noch Fotos hinzu. Da alle Eingaben mit dem elektronischen Akt-System des Magistrats erfasst werden, bekommen Sie garantiert eine Rückmeldung, auch wenn es schon ein paar Wochen dauern kann. Kleinere Mängel wie z.B. das Anbringen fehlender Markierungen werden in der Regel gleich behoben, bei größeren Änderungen kann es leider aber auch sein, dass Ihr Vorschlag abgelehnt wird. Bitte leiten Sie uns in jedem Fall die Rückmeldungen des Magistrats an info@ifahrrad.at weiter. Die Online-Karte von Linz ist

leider noch auf dem Stand von 2006 und dadurch an manchen Stellen nicht mehr richtig. Bitte melden Sie keine Fehler in der Karte, denn der Magistrat hat



mit unserer Online-Karte nichts zu tun. Die aktuelle Ausgabe des Linz-Plans von 2012 mit allen Radwegen und -routen können Sie sich als Mitglied in gedruckter Form gratis in einer unserer Sitzungen abholen (siehe Termine).

Initiative FahrRad Leonding gegründet

Gleich in 4 der 5 Themengruppen im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses, den die Gemeinde Leonding in den letzten zwei Jahren durchführte, forderten die Bürger Maßnahmen um das Radfahren in Leonding attraktiver zu machen. Von besseren Verbindungen ins Zentrum, Vorrang für Fuß- und Radverkehr bei neuen Bebauungen bis zu mehr Radabstellplätzen. Um diesen Forderungen Rückenwind zu verleihen und für ein radfahrfreundliches Leonding einzutreten, gründeten aktive Radler am 17. Oktober die Initiative FahrRad Leonding. Die Mitglieder der Gruppe, natürlich selbst seit Jahren Alltagsradfahrer, arbeiten in Zukunft

zusammen, um die Gemeinde auf schwierige oder gefährliche Situationen für Radfahrer aufmerksam zu machen und Verbesserungsvorschläge aufzuzeigen.



Erste Forderungen an die Gemeinde Leonding sind, bestehende Radwege besser zu kennzeichnen und zu markieren, damit diese gerade von Autofahrern nicht mehr so leicht übersehen werden können. Au-

ßerdem soll die Gemeinde einen Radfahrbeauftragten einsetzen, der sich gezielt um die systematische Förderung des Radverkehrs kümmert. Eine attraktive Unterstützung, für alle, die sich für ein E-Bike interessieren, hat die Stadt Leonding vor kurzem beschlossen: der Kauf eines E-Fahrrads wird mit bis zu 300 Euro oder 30 Prozent des Kaufpreises gefördert. Außerdem soll am Hauptplatz eine neue Radabstellanlage mit E-Ladestation errichtet werden.

Kontakt:
Johanna Klement, Herderstraße 46, 4060 Leonding, 0650 - 2435201, johanna.klement79@gmail.com
Sven Schwerer, Limesstraße 46, 4060 Leonding, 0650 - 7600180, sven@knudsen.at

Portrait

Rad fahren als Aktivierungsübung

Alfred Kohlberger, 45, ist seit 1.10.2012 ein Geschäftsführer von NEUStart Österreich (früher Bewährungshilfe). Bis zum Oktober 2012 war er Einrichtungsleiter für ÖÖ. Alfred Kohlberger gestaltet seine Mobilität abseits des motorisierten Individualverkehrs. Er benutzt öffentliche Verkehrsmittel und das Fahrrad; sein Auto hat er 2011 verkauft. Neben einer umweltfreundlichen Einstellung war ein weiterer Grund das Missverhältnis zwischen Kosten und tatsächlichem Nutzen. Viel Geld für ein hauptsächlich stehendes Auto auszugeben, erschien ihm widersinnig. Zieht er heute Bilanz, dann überwiegen für ihn die Vorteile. Die wenigen Momente, in denen ein Auto spontan für weite Distanzen mit schlechter öffentlichen Anbindung von Nutzen wäre, rechtfertigen für ihn die Kosten und den Wartungsaufwand nicht.



In und um seine Heimatstadt Attnang Puchheim ist das Rad sein Hauptverkehrsmittel. Als besonders angenehm innerhalb der Stadt empfindet er die Menschenfreundlichkeit - den direkten Kontakt mit den anderen Verkehrsteilnehmern. Schnell werden Worte gewechselt oder begrüßt. Rund um Attnang, im ländlichen Bereich, sieht er bezüglich Radinfrastruktur Bemühungen, die ihn aber noch lange nicht zufried-

den stellen. „Will ich als Alltagsradler von Attnang nach Vöcklabruck und nicht auf der B 1 fahren, muss ich einen um 50% längeren Weg als der Autoverkehr in Kauf nehmen“, so Kohlberger. „Da würde ich mir Radwege neben den Bundesstraßen wünschen“. Die Radverbindung von Attnang nach Ottnang sei zwar bis zur Hälfte passabel, endet dann aber abrupt. Um den Attersee bedürfte es auch dringend einer radfahrfreundlichen Lösung. Mit ihm treten übrigens auch seine 3 Kinder im Alter von 21 und zwei Mal 16 Jahren kräftig in die Pedale, ein Moped hat bei den beiden Youngsters da keine Chance.

Am neuen Dienstort Wien wird das Fahrrad beruflich an Bedeutung gewinnen. Vom Wohnort im 7. Bezirk bis zur NEUStart Zentrale im 5. stellt das Rad die richtige Lösung dar, wohl auch für den einen oder anderen Besprechungstermin im Justizministerium. Das Fahrrad dafür kommt aus der vereinseigenen Fahrradwerkstätte (dort werden im Rahmen von Bewährungshilfe und Haftentlassungshilfe alte und schrottreife Räder wieder fahrtüchtig gemacht). Sei es zu Fuß oder mit dem Rad, für Kohlberger

ist die Bewegung eine „Aktivierungsübung“ für die Denk-, Überzeugungs- und Koordinationsarbeit im Beruf.

Kommt die Sprache auf die Linzer Fahrradpolitik, so sieht er in Linz Verbesserungspotenzial. Es sei zwar gut, dass die zentrale Achse Fußgängerzone für Fahrräder passierbar ist, daneben fehle aber eine effiziente, parallele Alternativroute. Dass für die Bauarbeiten am neuen Musiktheater die Radverbindungen praktisch verschwanden, zeige die Autozentriertheit in dieser Stadt. „Genauso gut könnte man zumindest während der Arbeiten einen Fahrstreifen für den Radverkehr widmen.“

Im Urlaub ist der Geschäftsführer gerne auf Leihrädern in europäischen Großstädten unterwegs, die beiden letzten Jahre in Stockholm und Kopenhagen, heuer in Berlin. Kopenhagen als „Fahrradhauptstadt Europas“ hat ihn begeistert: „Beispielsweise gibt’s dort Radwege und -streifen für schnelle und solche für gemächliche RadlerInnen. Besonders hat mir gefallen, dass die Infrastruktur für die Radler nicht auf Kosten der Fußgänger geht“, so Kohlberger.

Bei NEUStart Linz ist der Radfahranteil an den Beschäftigten hoch, 2011 traten einige MitarbeiterInnen bei der bundesweiten Aktion „Radelt zur Arbeit“ an. Übrigens hinterlässt Kohlberger seinen KollegInnen in Linz noch ein schönes Abschiedsgeschenk: Vor der Arbeitsstätte werden überdachte Radstände aufgestellt.

Stefan Pichler

Gemeinden für öö FahrRad Beratung gesucht!

„Durch die professionelle Unterstützung von der FahrRad Beratung ÖÖ wurde in Ried viel Rückenwind für Radprojekte erzeugt. Verstärkte Bewusstseinsbildung macht das Klima radfreundlicher,“ resümiert Max Gramberger, Verkehrsstadtrat von Ried i. Innkreis. 49 öö Gemeinden nahmen in den letzten Jahren die kostenlose Fahrradberatung des

Landes in Anspruch. Diese soll einen langfristigen Prozess der Radverkehrsförderung in den Gemeinden einleiten und unterstützen. Ergebnis der FahrRad Beratung ist ein mit der Gemeinde gemeinsam erstellter Umsetzungsplan, in welchem Verbesserungsmaßnahmen für den Alltagsverkehr festgelegt werden. Dabei geht es sowohl um

Infrastruktur- als auch um organisatorische Maßnahmen und um Bewusstseinsbildung.

Interessierte Gemeinden können sich noch bis Ende des Jahres für eine Beratung im Jahr 2013 bewerben: www.land-oberoesterreich.gv.at/Themen/Verkehr/Radfahren

Minus

Die Landesstraßenbrücke über die Summerauerbahn in **Pregarten** wurde heuer im Sommer umfas-



send saniert. Leider wurde es übersehen, eine radgerechte Lösung umzusetzen. Radfahrer müssen weiterhin ohne Schutz auf der Fahrbahn fahren. Bei etwas schmaler ausgeführten Leitplanken wäre mehr drinnen gewesen!

Minus

Ebenfalls in diesem Sommer wurde der westseitige Gehsteig entlang der Linzer Straße in **Engerwitzdorf** mit einer neuen Oberflä-

che versehen. Auch hier wurde es verabsäumt, in die Zukunft zu blicken und auf dieser stark befahrenen Verbindung zur Autobahn eine Lösung für einen sicheren Radverkehr umzusetzen.



Plus

Vor kurzem wurde in der **Friedrichstraße** in Urfahr ein Mehrzweckstreifen markiert. Eine billi-



ge aber effiziente Lösung zur Erhöhung der Attraktivität des Radfahrens. Damit ist Lücke im Radverkehrsnetz von der Nibelungenbrücke in Richtung Urfahr Ost wesentlich verkürzt. Fehlt nur noch der Bereich der Busbucht in der Hauptstraße und die Engstelle im Bereich Cafe Landgraf.

Plus

Vor dem **Parkbad** und der **Eisarena Linz** waren oft AutofahrerInnen auf dem Radweg und zwischen den Radständen unterwegs. Die Initiative Fahrrad OÖ hat mehrmals Vorschläge an die Verantwortlichen gemacht, wie dieses



gefährliche Verhalten unterbunden werden kann. Einige Poller wurden schon vor längerer Zeit aufgestellt, es gab aber noch Lücken. Nun sorgen mehrere Betonblöcke

und ein Schranken dafür, dass hoffentlich wirklich alle illegalen Kraftfahrzeuge draußen bleiben.

Plus

Seit Oktober gibt es in der **Steingasse** in Linz einen kurzen Mehrzweckstreifen gegen die Einbahn. Damit soll verhindert werden, dass die Autos beim Rechtsabbiegen in die Herrenstraße den einfahrenden Radfahrern den Weg verstellen. Mit wenig Aufwand viel erreicht!



Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerIn Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit dem öffentlichen Verkehrsmittel unterwegs sind.
Online Anmeldung: www.ifahrrad.at

Jahresmitgliedschaft um

- €36,- für Vollmitglieder
- €24,- für StudentInnen, Jugendliche, Anschlussmitglieder und als Sozialtarif

Drahteselabo mit OÖ-Beilage und Versicherungsschutz (Haftpflicht-, Rechtsschutz- und Unfallversicherung).

Ihre Unterstützung stärkt unsere gemeinsame Position!

Impressum

Anschrift: Initiative FahrRad OÖ, Waltherstraße 15, 4020 LINZ

Homepage: <http://www.ifahrrad.at> email: info@ifahrrad.at

Redaktion: Gerhard Prieler ☎ 0732/67 89 89 (Privat), Lukas Beurle ☎ 0732/77 82 39 (Büro)

Bankverbindungen: Allg. Sparkasse OÖ, BLZ 20320, Konto Nr.: 0000-106840, Mitgliedsbeiträge Initiative FahrRad OÖ auf PSK (BLZ 60.000), Konto Nr. 7582.600

Kontakte: ARGUS Fahrradbüro, Frankenberggasse 11, 1040 Wien, ☎ 01/505 09 07

WELSER RADLER, email: welser.radler@aon.at

Initiative FahrRad Ried, email: ried@ifahrrad.at